



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Fehmarn, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

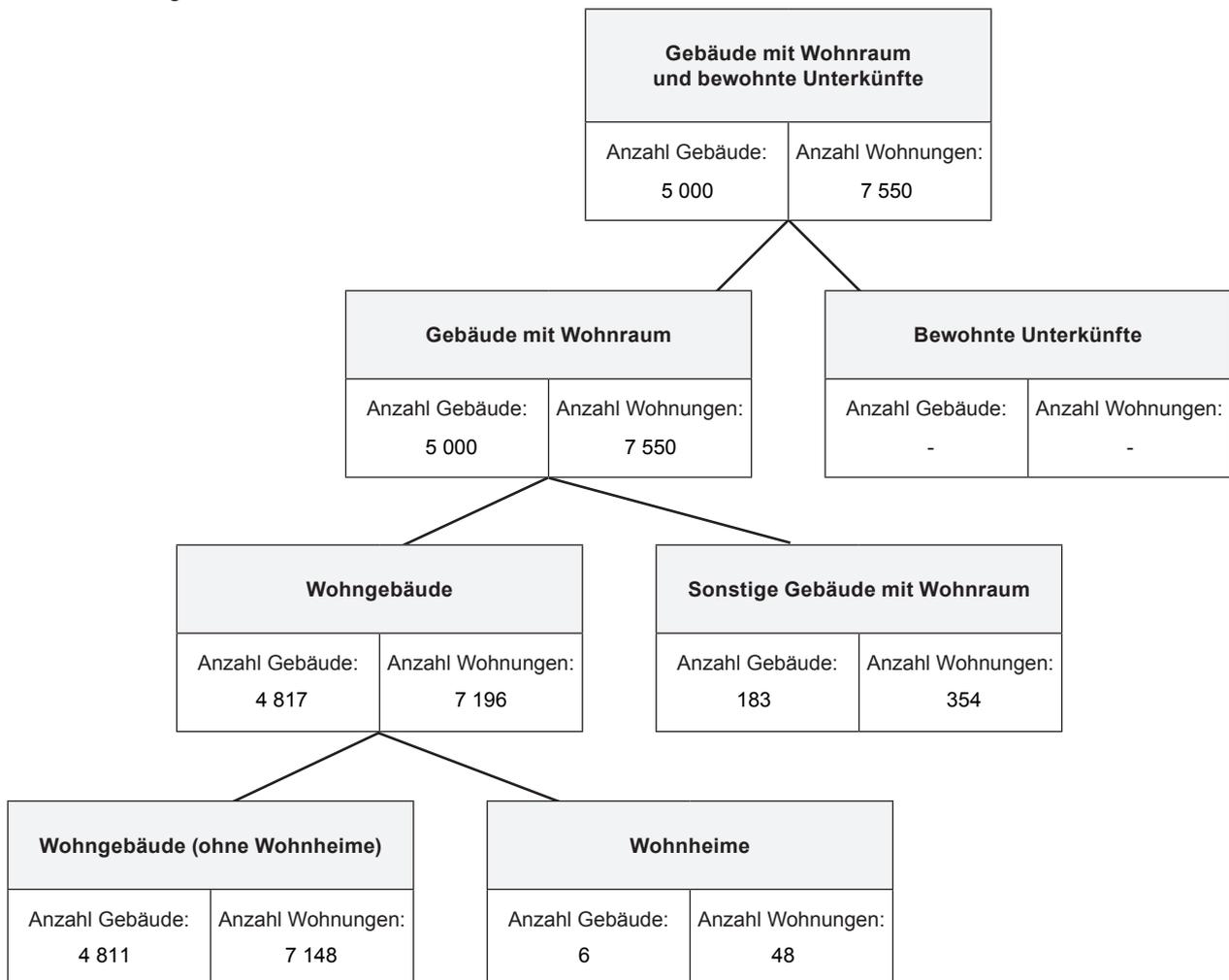
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 000	7 550	4 817	7 196
Baujahr				
Vor 1919	972	1 298	918	1 207
1919 - 1948	416	534	378	474
1949 - 1978	1 851	3 022	1 805	2 949
1979 - 1986	438	640	413	599
1987 - 1990	207	290	204	284
1991 - 1995	(268)	514	(264)	459
1996 - 2000	473	722	464	707
2001 - 2004	195	281	195	278
2005 - 2008	(140)	(203)	(136)	(199)
2009 und später	40	46	40	40
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 420	5 040	3 310	4 832
mit 1 Wohnung	2 600	2 600	2 540	2 540
mit 2 Wohnungen	422	725	395	674
mit 3 und mehr Wohnungen	398	1 715	375	1 618
Doppelhaushälfte Insgesamt	725	944	719	934
mit 1 Wohnung	558	558	558	558
mit 2 Wohnungen	103	165	100	162
mit 3 und mehr Wohnungen	(64)	(221)	(61)	(214)
Gereihtes Haus Insgesamt	688	1 171	672	1 139
mit 1 Wohnung	546	546	542	542
mit 2 Wohnungen	47	86	41	77
mit 3 und mehr Wohnungen	95	539	89	520
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	167	395	(116)	(291)
mit 1 Wohnung	94	94	67	67
mit 2 Wohnungen	30	51	15	21
mit 3 und mehr Wohnungen	43	(250)	34	(203)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 798	3 798	3 707	3 707
2 Wohnungen	602	1 027	551	934
3 - 6 Wohnungen	509	1 621	474	1 526
7 - 12 Wohnungen	(67)	592	(64)	580
13 und mehr Wohnungen	24	512	21	449
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	378	1 731	366	1 641
Privatperson/-en	4 464	5 355	4 317	5 127
Wohnungsgenossenschaft	31	171	28	168
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(53)	(87)	(44)	(72)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(37)	(148)	(37)	148
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	22	31	16	22
Bund oder Land	6	6	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	21	6	15

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	217	414	208	393
Etagenheizung	175	199	171	195
Blockheizung	(27)	(90)	(27)	(90)
Zentralheizung	3 980	5 893	3 813	5 571
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	565	918	562	911
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	36	36	36

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 000	1 408	1 158	1 206	1 228
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 000	1 408	1 158	1 206	1 228
Wohngebäude	4 817	1 316	1 131	1 162	1 208
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 811	1 316	1 128	1 159	1 208
Wohnheime	6	-	3	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	183	92	27	(44)	(20)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 420	947	713	939	821
mit 1 Wohnung	2 600	677	568	715	640
mit 2 Wohnungen	422	(151)	(65)	127	(79)
mit 3 und mehr Wohnungen	398	(119)	(80)	(97)	102
Doppelhaushälfte Insgesamt	725	269	(160)	89	207
mit 1 Wohnung	558	227	(136)	(49)	(146)
mit 2 Wohnungen	103	(30)	12	18	(43)
mit 3 und mehr Wohnungen	(64)	12	12	(22)	18
Gereihtes Haus Insgesamt	688	115	(244)	(148)	(181)
mit 1 Wohnung	546	(96)	(204)	104	(142)
mit 2 Wohnungen	47	13	7	7	20
mit 3 und mehr Wohnungen	95	6	33	(37)	19
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	167	(77)	(41)	(30)	(19)
mit 1 Wohnung	94	(49)	(29)	(9)	7
mit 2 Wohnungen	30	12	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	43	16	6	15	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 798	1 049	937	877	935
2 Wohnungen	602	206	90	158	148
3 - 6 Wohnungen	509	141	(128)	125	115
7 - 12 Wohnungen	(67)	9	3	25	30
13 und mehr Wohnungen	24	3	-	21	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	378	(41)	43	(128)	166
Privatperson/-en	4 464	1 343	1 009	1 053	1 059
Wohnungsgenossenschaft	31	-	18	(10)	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(53)	(12)	(35)	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(37)	-	37	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	22	9	10	3	-
Bund oder Land	6	-	3	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	3	3	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	217	38	68	37	(74)
Etagenheizung	175	41	13	10	111
Blockheizung	(27)	-	7	10	10
Zentralheizung	3 980	1 149	917	966	948
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	565	174	153	177	(61)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	6	-	6	24

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Fehmarn, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 000	64 659	804 640	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	972	7 408	98 037	2 655 042
1919 - 1948	416	5 388	78 446	2 307 543
1949 - 1978	1 851	27 981	333 688	7 188 157
1979 - 1986	438	7 336	82 861	1 828 250
1987 - 1990	207	2 451	28 843	736 588
1991 - 1995	(268)	3 251	45 952	1 153 484
1996 - 2000	473	5 147	64 544	1 434 704
2001 - 2004	195	2 743	35 327	790 074
2005 - 2008	(140)	2 016	26 462	594 658
2009 und später	40	938	10 480	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 000	64 659	804 640	18 922 618
Wohngebäude	4 817	62 458	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 811	62 397	778 392	18 239 634
Wohnheime	6	61	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	183	2 201	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 420	43 652	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 600	32 965	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	422	5 752	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	398	4 935	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	725	9 504	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	558	7 422	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	103	1 250	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(64)	832	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	688	8 870	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	546	6 956	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	47	473	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	95	1 441	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	167	2 633	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	94	1 394	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	30	416	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	43	823	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 798	48 737	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	602	7 891	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	509	5 912	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(67)	1 599	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	24	520	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Fehmarn, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	378	4 641	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	4 464	57 197	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	31	1 137	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(53)	533	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(37)	528	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	22	348	5 874	131 832
Bund oder Land	6	70	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	(205)	2 864	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	217	3 047	82 759	1 020 473
Etagenheizung	175	2 310	29 618	1 218 091
Blockheizung	(27)	593	10 095	186 429
Zentralheizung	3 980	54 971	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	565	3 538	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	36	(200)	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Fehmarn, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	19,4	11,5	12,2	14,0
1919 - 1948	8,3	8,3	9,7	12,2
1949 - 1978	37,0	43,3	41,5	38,0
1979 - 1986	8,8	11,3	10,3	9,7
1987 - 1990	4,1	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	(5,4)	5,0	5,7	6,1
1996 - 2000	9,5	8,0	8,0	7,6
2001 - 2004	3,9	4,2	4,4	4,2
2005 - 2008	(2,8)	3,1	3,3	3,1
2009 und später	0,8	1,5	1,3	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,6	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,5	96,7	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	3,4	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	68,4	67,5	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	52,0	51,0	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	8,4	8,9	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,0	7,6	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,5	14,7	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	11,2	11,5	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	1,9	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,3)	1,3	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,8	13,7	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	10,9	10,8	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,7	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	2,2	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	4,1	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,2	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,3	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	76,0	75,4	77,2	65,2
2 Wohnungen	12,0	12,2	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,2	9,1	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,3)	2,5	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	0,8	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Fehmarn, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,6	7,2	5,9	9,3
Privatperson/-en	89,3	88,5	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,6	1,8	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,1)	0,8	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,7)	0,8	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4,3	4,7	10,3	5,4
Etagenheizung	3,5	3,6	3,7	6,4
Blockheizung	(0,5)	0,9	1,3	1,0
Zentralheizung	79,6	85,0	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,3	5,5	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(0,3)	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	7 550	7 196	7 148	48	354	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 977	3 886	3 883	3	91	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 705	2 476	2 431	45	229	
Ferien- und Freizeitwohnung	637	627	627	-	10	
Leer stehend	231	207	207	-	24	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	486	454	436	18	(32)	
40 - 59	1 136	1 027	997	30	109	
60 - 79	1 825	1 764	1 764	-	61	
80 - 99	1 214	1 153	1 153	-	61	
100 - 119	994	943	943	-	(51)	
120 - 139	786	777	777	-	(9)	
140 - 159	440	424	424	-	16	
160 - 179	185	185	185	-	-	
180 - 199	(169)	(163)	(163)	-	6	
200 und mehr	315	306	306	-	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	(261)	(227)	(227)	-	34	
2 Räume	830	775	739	36	(55)	
3 Räume	1 496	1 387	1 375	12	109	
4 Räume	1 829	1 763	1 763	-	66	
5 Räume	1 390	1 343	1 343	-	(47)	
6 Räume	777	762	762	-	15	
7 und mehr Räume	967	939	939	-	28	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 469	7 115	7 067	48	354	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	68	68	68	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Fehmarn, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 550	111 030	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 977	54 160	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 705	45 524	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	637	8 493	29 346	224 529
Leer stehend	231	2 846	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	486	6 219	74 746	2 177 061
40 - 59	1 136	20 813	247 633	7 288 734
60 - 79	1 825	23 600	307 939	9 663 142
80 - 99	1 214	17 909	228 925	6 987 435
100 - 119	994	15 210	195 388	4 913 194
120 - 139	786	13 080	171 629	4 211 779
140 - 159	440	6 354	89 271	2 394 089
160 - 179	185	2 834	40 663	1 117 240
180 - 199	(169)	1 834	23 844	686 793
200 und mehr	315	3 170	37 910	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(261)	3 386	37 276	1 306 117
2 Räume	830	12 480	127 323	3 735 658
3 Räume	1 496	23 579	289 382	8 890 843
4 Räume	1 829	25 463	339 497	10 410 969
5 Räume	1 390	19 803	277 812	6 855 418
6 Räume	777	12 931	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	967	13 381	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 469	108 697	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	190	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	153	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	68	1 983	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Fehmarn, Stadt	Kreis Ostholstein	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	52,7	48,8	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,8	41,0	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	8,4	7,6	2,1	0,6
Leer stehend	3,1	2,6	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6,4	5,6	5,3	5,4
40 - 59	15,0	18,7	17,5	18,0
60 - 79	24,2	21,3	21,7	23,8
80 - 99	16,1	16,1	16,1	17,2
100 - 119	13,2	13,7	13,8	12,1
120 - 139	10,4	11,8	12,1	10,4
140 - 159	5,8	5,7	6,3	5,9
160 - 179	2,5	2,6	2,9	2,8
180 - 199	(2,2)	1,7	1,7	1,7
200 und mehr	4,2	2,9	2,7	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(3,5)	3,0	2,6	3,2
2 Räume	11,0	11,2	9,0	9,2
3 Räume	19,8	21,2	20,4	21,9
4 Räume	24,2	22,9	23,9	25,7
5 Räume	18,4	17,8	19,6	16,9
6 Räume	10,3	11,6	12,5	10,9
7 und mehr Räume	12,8	12,1	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	97,9	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	1,8	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Ahrensböök	62	105	1
Bad Schwartau, Stadt	50	89	2
Bosau	64	113	1
Dahme	.	.	2
Eutin, Stadt	43	91	2
Fehmarn, Stadt	61	.	2
Grube	.	.	1
Grömitz	58	77	3
Heiligenhafen, Stadt	53	81	2
Kellenhusen (Ostsee)	55	.	3
Malente	50	96	2
Neustadt in Holstein, Stadt	41	81	2
Oldenburg in Holstein, Stadt	50	89	2
Ratekau	63	100	1
Scharbeutz	61	92	2
Stockelsdorf	60	101	1
Süsel	67	.	1
Timmendorfer Strand	50	79	3
Amt Lensahn	60	.	1
Beschendorf	.	111	1
Damlos	.	.	1
Harmsdorf	.	.	1
Kabelhorst	73	102	1
Lensahn	53	97	2
Manhagen	.	.	1
Riepsdorf	71	.	1
Amt Oldenburg-Land	69	98	1
Gremersdorf	.	.	1
Großenbrode	.	.	2
Göhl	.	.	1
Heringsdorf	74	.	1
Neukirchen	71	101	1
Wangels	74	.	1
Amt Ostholstein-Mitte	59	.	2
Altenkrempe	62	.	1
Kasseedorf	66	113	1
Schashagen	64	98	1
Schönwalde am Bungsberg	57	.	1
Sierksdorf	52	.	3
Kreis Ostholstein	55,4	91,7	1,8
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Ahrensböök	60	3	37
Bad Schwartau, Stadt	49	3	48
Bosau	62	3	35
Dahme	59	6	35
Eutin, Stadt	42	3	55
Fehmarn, Stadt	60	3	37
Grube	.	.	.
Grömitz	57	3	40
Heiligenhafen, Stadt	51	3	45
Kellenhusen (Ostsee)	55	.	44
Malente	48	4	48
Neustadt in Holstein, Stadt	41	2	57
Oldenburg in Holstein, Stadt	49	2	49
Ratekau	62	2	36
Scharbeutz	59	3	38
Stockelsdorf	59	2	39
Süsel	66	1	33
Timmendorfer Strand	48	3	49
Amt Lensahn	59	2	39
Beschendorf	.	.	.
Damlos	.	.	.
Harmsdorf	59	.	.
Kabelhorst	.	.	25
Lensahn	52	2	47
Manhagen	.	.	.
Riepsdorf	.	.	28
Amt Oldenburg-Land	67	2	31
Gremersdorf	.	3	.
Großenbrode	.	2	.
Göhl	.	1	.
Heringsdorf	.	.	25
Neukirchen	70	.	28
Wangels	72	3	.
Amt Ostholstein-Mitte	58	3	40
Altenkrempe	61	2	37
Kasseedorf	64	2	.
Schashagen	62	3	35
Schönwalde am Bungsberg	57	1	42
Sierksdorf	50	3	46
Kreis Ostholstein	53,9	2,7	43,4
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 504	2 372	2 202	1 233	549	148
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 742	1 086	1 462	855	280	(59)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 456	1 203	571	345	257	(80)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	301	234	45	8	8	6
40 - 59	895	558	229	41	49	18
60 - 79	1 551	627	506	217	(154)	(47)
80 - 99	1 100	349	418	214	(94)	25
100 - 119	891	237	375	(197)	61	21
120 - 139	737	176	(260)	202	(81)	18
140 - 159	406	79	138	(133)	(50)	6
160 - 179	176	(19)	71	(67)	19	-
180 - 199	(146)	19	(73)	(36)	15	3
200 und mehr	301	74	(87)	(118)	(18)	4
Zahl der Räume						
1 Raum	(150)	102	(41)	4	-	3
2 Räume	623	404	129	40	40	10
3 Räume	1 244	653	358	112	82	39
4 Räume	1 581	515	576	266	(180)	(44)
5 Räume	1 265	326	504	305	(109)	21
6 Räume	730	167	302	198	51	12
7 und mehr Räume	911	(205)	292	308	87	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 504	2 372	2 580	817	523	149	63
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 742	1 086	1 600	523	388	98	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 456	1 203	790	273	132	42	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	301	234	59	4	4	-	-
40 - 59	895	558	284	35	12	3	3
60 - 79	1 551	627	639	(191)	75	15	4
80 - 99	1 100	349	482	(160)	83	20	6
100 - 119	891	237	418	(136)	74	16	10
120 - 139	737	176	304	115	98	34	10
140 - 159	406	79	(160)	(65)	72	19	11
160 - 179	176	(19)	68	(50)	25	8	6
180 - 199	(146)	19	(75)	20	22	10	-
200 und mehr	301	74	91	41	58	24	13
Zahl der Räume							
1 Raum	(150)	102	(44)	-	4	-	-
2 Räume	623	404	164	(37)	12	3	3
3 Räume	1 244	653	442	(102)	(28)	15	4
4 Räume	1 581	515	726	220	93	18	9
5 Räume	1 265	326	563	191	(149)	23	13
6 Räume	730	167	310	(132)	(87)	27	7
7 und mehr Räume	911	(205)	331	(135)	150	63	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 504	1 819	661	4 024
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 742	1 142	477	2 123
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 456	554	146	1 756
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	301	(78)	13	210
40 - 59	895	277	(29)	589
60 - 79	1 551	469	(115)	967
80 - 99	1 100	314	(136)	650
100 - 119	891	268	92	531
120 - 139	737	204	(114)	419
140 - 159	406	96	(47)	(263)
160 - 179	176	(24)	(35)	117
180 - 199	(146)	31	(36)	79
200 und mehr	301	58	44	199
Zahl der Räume				
1 Raum	(150)	45	6	(99)
2 Räume	623	(176)	22	425
3 Räume	1 244	344	90	810
4 Räume	1 581	487	131	963
5 Räume	1 265	(341)	168	756
6 Räume	730	(214)	98	418
7 und mehr Räume	911	(212)	146	553

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

